

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 16

Artikel: Chemie
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klimawechsel

Die Farm eines Vermonter Bauern liegt auf der Grenze von New Hampshire. Nachdem er vierzig Jahre lang den Boden bestellt hat, teilt ihm der Landvermesser mit, das Grundstück gehöre von nun an zu New Hampshire.

«Gott sei Dank!» ruft der Bauer. «Noch einen Winter in Vermont hätte ich nicht ausgehalten.»

Gespräch mit Gangstern

Ein Mann wird in einer dunklen Strasse von zwei Gangstern überfallen und nach langem Kampf überwältigt. Sie durchsuchen ihn und finden sieben Francs.

«Und wegen so eines Betrags hast du dich gewehrt?» fragt der eine Gangster.

«Nein, natürlich nicht», erwidert das Opfer, «ich glaubte, ihr wolltet mir die zwanzigtausend Francs abnehmen, die ich im Schuh versteckt habe.»

Chemie

Während der Prohibition in Amerika hatte ein Millionär ein grösseres Quantum Whisky gekauft, wollte aber doch wissen ob der Whisky gut sei und schickte eine Probe einem Chemiker zur Analyse. Die Antwort lautete:

«Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihr Pferd zuckerkrank ist.»

Orientierung

Das Ehepaar sitzt in der Gondel.

«Ist heute der Dreiundzwanzigste oder der Vierundzwanzigste?» fragt Mrs. McIntosh, die ihren Kalender studiert.

«Der Vierundzwanzigste.»

«Dann sind wir in Venedig.»

Amerikanischen Agrarwissenschaftlern ist es gelungen, Tomaten in Würfelform zu züchten.



Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



«Ich suche Sicherheit, Wohlstand, die Freuden, welche aus der Befriedigung der Lüste entstehen, Gesundheit und langes Leben; der Rest interessiert mich wenig. Dauerhaftes Glück wird sich auf diese Weise erreichen lassen», sagte der Gast zum Weisen. Der Uralte entgegnete lachend: «Wir alle suchen am Anfang in der falschen

Richtung. Es würde wenig nützen, mit dir von dem einzig möglichen Weg zum Glück zu reden, weil er dir vorläufig wenig verlockend erschiene.»

«Was kann falsch sein an meinem Suchen?»

«Das Falsche wird immer erst nachträglich sicht- oder fühlbar, wenn seine Folgen überraschend aus den geschaffenen Situationen auftauchen. Das bewusstgemachte Falsche erzwingt dann meist das Richtige.»

«Dann werde ich zuwarten, wieder erscheinen und von neuem fragen; – wann soll ich wiederkommen?»

«In tausend Jahren.»